

# 130 Gäste

## Tagung an der Uni Oldenburg

OLDENBURG/red. Museen, Science Center, Schülerlabore, Nationalparkhäuser oder Bauernhöfe sind Orte, an denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene neue Erfahrungen sammeln können. Wie solche außerschulischen Lernumgebungen Wahrnehmung, Denken und Lernprozesse beeinflussen, diskutieren rund 130 Forscherinnen und Forscher vom 29. bis 31. August an der Universität Oldenburg.

Das Promotionsprogramm GINT („MINT-Lernen in informellen Räumen“) veranstaltet die Tagung „Orte und Prozesse außerschulischen Lernens erforschen und weiterentwickeln“ zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Luzern.

Begleitet wird die Tagung von Exkursionen und öffentlichen Vorträgen. Die Teilnehmer stellen ihre Forschung zu den Prozessen dar, die an außerschulischen Lernorten ablaufen. Sie diskutieren zum Beispiel die Frage, wie sich Besuche an außerschulischen Lernorten in den Unterricht einbetten lassen. „Das Besondere an der Tagung ist, dass wir forschungsorientierte Praktiker und praxisinteressierte Forscher zusammenbringen“, berichtet

der Oldenburger Physikdidaktiker Prof. Dr. Michael Komorek, Sprecher des

Programms. Prof. Dr. Peter Röben, Leiter der Arbeitsgruppe Technische Bildung und ebenfalls Sprecher von GINT, ergänzt: „Unsere Forschung zeigt, was das Besondere der außerschulischen Lernorte ist, und auch, wie Schulen von der Zusammenarbeit mit ihnen profitieren können.“

Am Donnerstag, 30. August, hält Prof. Dr. John Falk von der Oregon State University um 9.30 Uhr im Audimax der Universität (Campus

Haarentor, Gebäude A14) einen öffentlichen Vortrag mit dem Titel: „Some Learning Basics for Those Interested in Studying Free-Choice Learning“. Prof. Dr. Ilka Parchmann, Chemie-

didaktikerin und Vizepräsidentin der Universität Kiel, spricht am Freitag, 31. August um 9 Uhr ebenfalls im Audimax zum Thema „Forschungsbasierte Weiterentwicklung in Schülerlaboren“. Die Tagung wird von der Universität und von der Universitätsgesellschaft Oldenburg (UGO) finanziell gefördert.

Im Promotionsprogramm GINT kooperieren die Universitäten Oldenburg, Hannover, Vechta, Odense (Dänemark) und Rethymno (Griechenland) miteinander sowie mit rund 30 außerschulischen Bildungseinrichtungen der Region Nordwest-Niedersachsen.